

Bitkom Länderindex 2024

Bremen

9. Platz

Platz	Kategorie	Index
9	Gesamtwertung	59.1
3	Digitale Wirtschaft	70.8
5	Digitale Infrastruktur	72.2
15	Governance & digitale Verwaltung	34.0
16	Digitale Gesellschaft	59.2



Landesregierung: SPD | B'90/Die Grünen | Die Linke



Stadtstaat



Bevölkerung: 684.864



Bruttoinlandsprodukt pro Kopf: 51.326 Euro

Digitale Wirtschaft

3. Platz



Indexwertung in der Kategorie



Startup-Gründungen

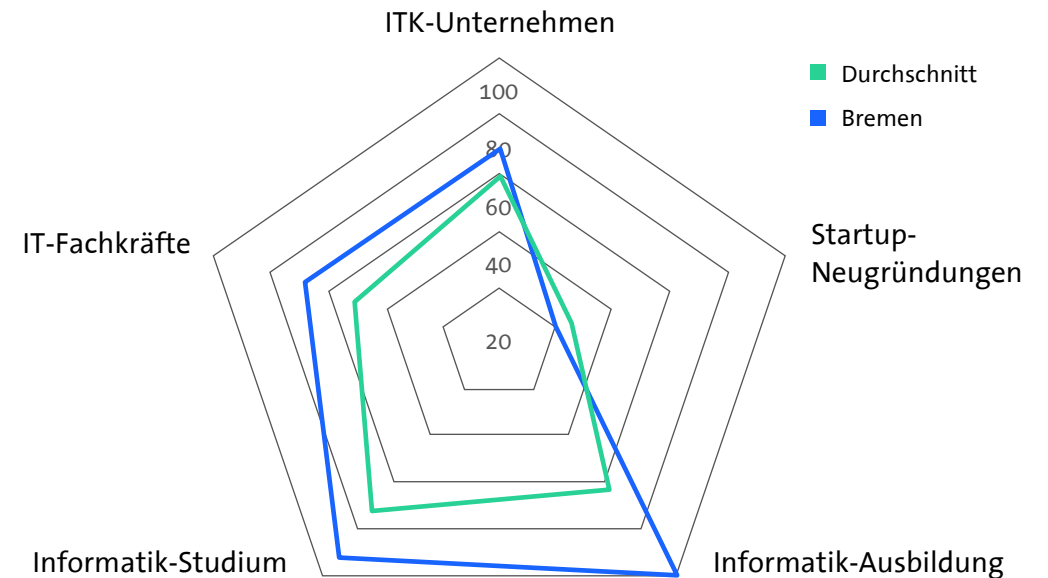
17 Startups

wurden 2023 in Bremen gegründet.

In Deutschland wurden 2023 insgesamt **2.489 Startups** gegründet. Die meisten Gründungen je 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner fanden in Berlin statt (12,5). Damit liegt Bremen (2,5) bei der Anzahl der Startup-Gründungen auf **Platz 13** im Ländervergleich.

Übersicht der Indikatoren


[Indexwerte]




Im bundesweiten Vergleich liegt Bremen in der Kategorie Digitale Wirtschaft auf **Platz 3** hinter Hamburg und Berlin. Grund dafür ist v. a. der Spitzenwert beim Indikator Informatik-Ausbildung (Bremen: 6 Prozent aller Auszubildenden | Länderdurchschnitt: 3,8 Prozent) aber auch der hohe Anteil an IT-Fachkräften (3,3 Prozent | Länderdurchschnitt: 2,6) und Studienanfängerinnen und -anfängern im Fach Informatik (12,1 Prozent | Länderdurchschnitt: 8,9 Prozent).


Digitale Infrastruktur

5. Platz

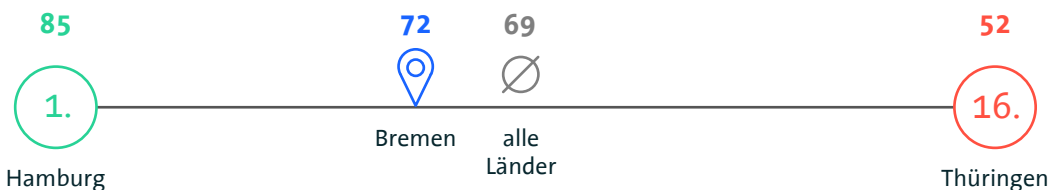
 Haushalte: 345.000

 Fläche: 419 km²

 Schulen: 203

 Elektrofahrzeuge: 5.038
(Anteil an allen Kfz: 1,7%)

Indexwertung in der Kategorie



Glasfaserversorgung (Haushalte)

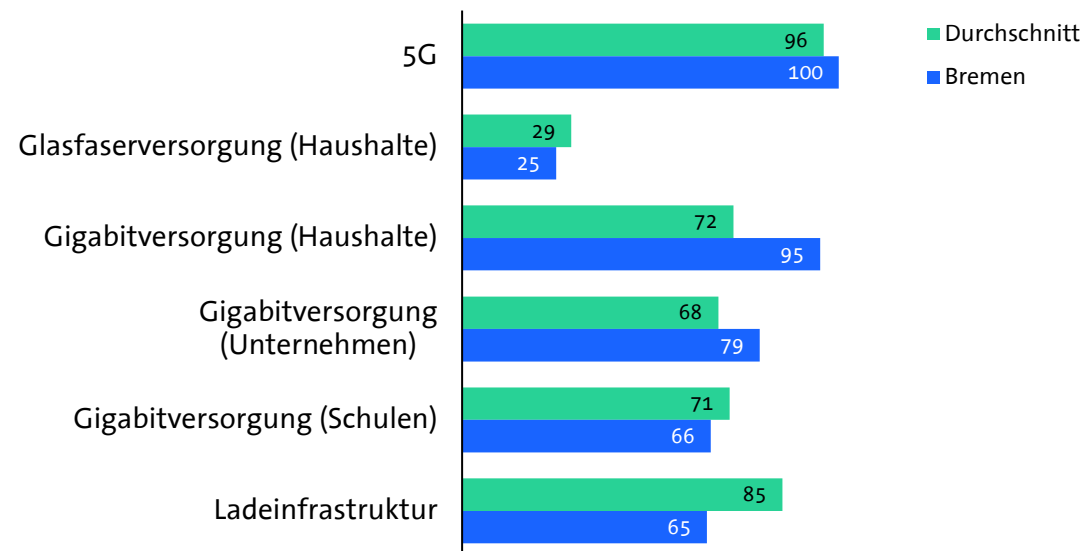
25%

der Haushalte sind an das Glasfasernetz angebunden.

Beim Glasfaserausbau liegt Bremen knapp unter dem **Länderdurchschnitt (29 Prozent)**. Spitzenreiter ist Hamburg: Hier verfügen knapp zwei Drittel aller Haushalte (65 Prozent) über einen Glasfaseranschluss.

Übersicht der Indikatoren

[Indexwerte | Quelle: Bundesnetzagentur]



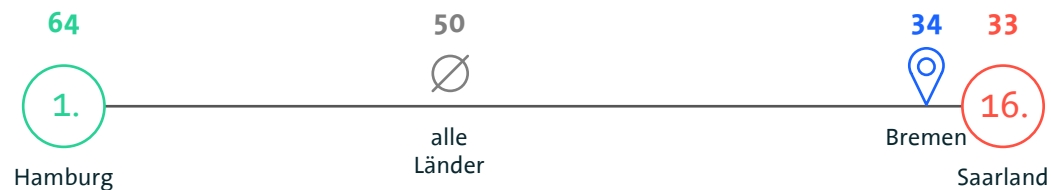
Im bundesweiten Vergleich liegt Bremen auf **Platz 5** bei der digitalen Infrastruktur. Grund dafür ist v. a. die flächendeckende Versorgung mit 5G und Gigabit-Internet in Privathaushalten sowie die überdurchschnittliche Gigabitversorgung von Unternehmen (79 Prozent). Unterdurchschnittlich sind dagegen die Gigabitversorgung von Schulen sowie die Ladeinfrastruktur.

Governance & digitale Verwaltung

15. Platz

 Digitalstrategie <input checked="" type="checkbox"/>	 Monitoring der Vorhaben <input checked="" type="checkbox"/>
 Digitalkabinett <input type="checkbox"/>	 Digitalcheck <input type="checkbox"/>

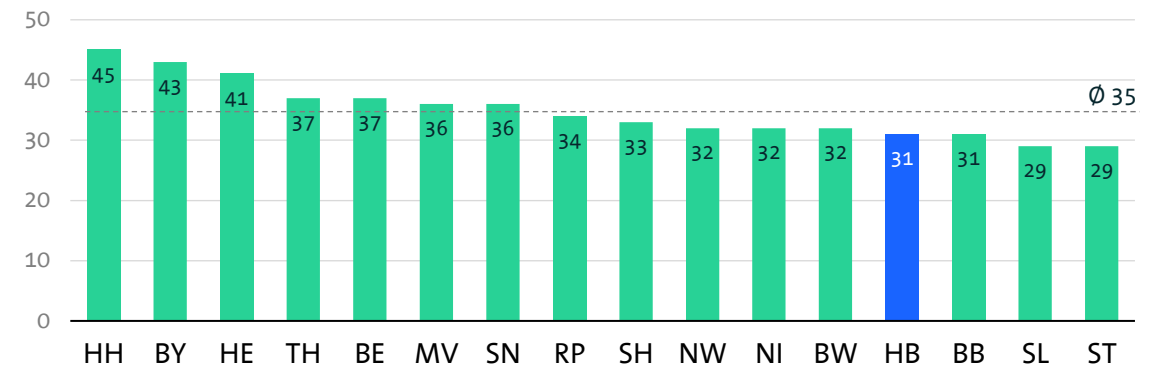
Indexwertung in der Kategorie



In Bremen gibt es kein eigenständiges Digitalministerium. Digitalpolitische Zuständigkeiten finden sich insbesondere beim **Senator für Finanzen**. In der ressortübergreifenden **Digitalstrategie** verfügen die Vorhaben in den Bereichen digitale Infrastruktur, digitale Bildung und digitale Wirtschaft über keine messbaren zeitlichen Ziele. Die **Umsetzung** erfolgt **dezentral**, wird aber den Senator für Finanzen unterstützt.

Umsetzungsstand des Onlinezugangsgesetzes (OZG)

[In Prozent | Quelle: Dashboard Digitale Verwaltung]



Bremen hat **31 Prozent** der digitalen Verwaltungsleistungen des OZG umgesetzt (Länderdurchschnitt: 35 Prozent). Damit befindet sich das Land auf Platz 13.


26%


der Bürgerinnen und Bürger Bremens schätzen ihre Stadt als sehr digital ein.


Am positivsten blicken die Bürgerinnen und Bürger in Bremen auf die Digitalisierung ihres Landes. Im **Länderdurchschnitt** schätzen **17 Prozent** der Bürgerinnen und Bürger den Digitalisierungsgrad ihrer Kommune als sehr fortschrittlich ein.


Digitale Gesellschaft

16. Platz

 Altersdurchschnitt: 43,4 Jahre

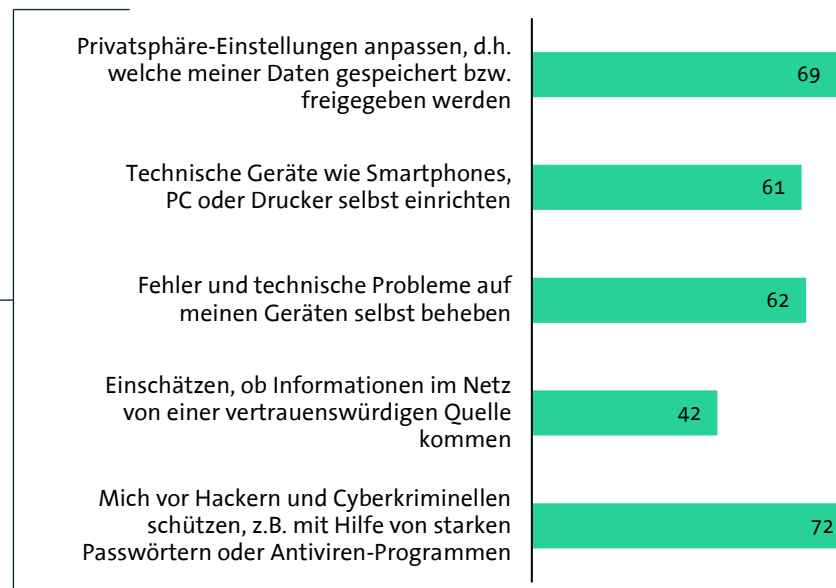
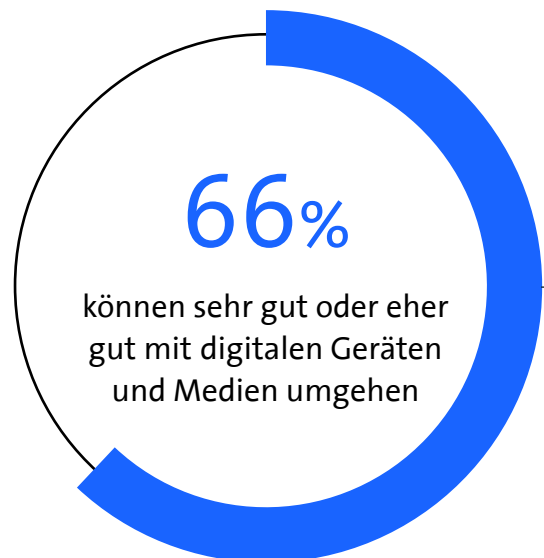
 Bildungsniveau: 22% der Berufstätigen mit Hochschulabschluss

 Bevölkerungsdichte: 1.613 EW je km²

 Anteil Seniorinnen und Senioren: 21%

Digitalkompetenz

[In Prozent | Quelle: deutschlandweite Bevölkerungsbefragung (n=5.608), Bitkom Research]



Einstellung zur Digitalisierung in Bremen

98%

stehen der Digitalisierung sehr positiv oder eher positiv gegenüber.

89%

sehen die Digitalisierung weit überwiegend oder eher als Chance.

42%

fühlen sich sehr häufig oder eher häufig von digitalen Technologien überfordert.



Best Practice aus Sicht des Bundeslandes

Bremer Leistungen im Fokus

Die Freie Hansestadt Bremen ist federführend im OZG-Themenfeld Familie & Kind. Unter dem Motto „Mehr Zeit für Familien“ entwickeln wir gemeinsam mit unseren Partnern in Bund, Ländern und Kommunen digitale Verwaltungsleistungen.

Ein weiterer Bremer Schwerpunkt ist die Digitalisierung von Verwaltungsleistungen für Unternehmen. Deutschlandweit haben wir die Federführung, den Öffentlichen Vergabe- und Einkaufsprozess, die Gründung von Handwerksbetrieben und die steuerliche Abmeldung von Unternehmen für alle Bundesländer im Rahmen des OZG zu digitalisieren. Unsere Onlinedienste können nach dem „Einer für Alle“(EFA)-Prinzip von anderen Bundesländern mitgenutzt werden. Die Onlinedienste der Freien Hansestadt Bremen schaffen einen einfachen digitalen Zugang zu Verwaltungsleistungen. Durch schnellere und intuitivere Abläufe sparen Behörden, Bürger:innen und Unternehmen Zeit für das Wesentliche. Bei der Entwicklung der EFA-Dienste haben wir mit verschiedenen technischen Standards gearbeitet. So können wir versichern, dass unsere Onlinedienste zuverlässig funktionieren und Sicherheit beim Datenaustausch sowie Datenschutz garantieren. Für mehr Transparenz und Sicherheit beim behördlichen Datenaustausch sorgt zudem das von Bremen entwickelte bundesweite Datenschutzcockpit.

Im OZG-Kontext wurden 16 besonders relevante Vorreiterprojekte herausgehoben und in den Fokus der politischen Aufmerksamkeit gerückt. Diese sogenannten „Fokusleistungen“ sollen eine Vorbildfunktion erfüllen und wichtige Erkenntnisse für alle weiteren EFA-Leistungen liefern. Das Ziel ist, diese Leistungen beschleunigt und in hoher Qualität bundesweit bereitzustellen. Außerdem sollen die Hürden für die Nachnutzung der Onlinedienste auf Bundes-, Länder- und kommunaler Ebene beseitigt werden. Insgesamt fünf dieser 16 Fokusleistungen sind Bremer Projekte: Unterhaltsvorschuss, Eheschließung, Elterngeld Digital, Handwerksgründung, Öffentliche Vergabe (Präqualifizierung und Lieferantencockpit). Mehr Informationen zu den Bremer EFA-Diensten sind im Mitnutzungsportal Bremen zu finden: www.mitnutzungsportal.bremen.de

Impressum

Herausgeber

Bitkom e.V.
Albrechtstraße 10
10117 Berlin

Ansprechpartner & Autoren

Michael Pfefferle | Bereichsleiter Smart City & Mobility
T 030 27576 107 | m.pfefferle@bitkom.org

Sophie Vogt-Hohenlinde | Bereichsleiterin Landespolitik &
Digitale Gesellschaft
T 030 27576 147 | s.vogt-hohenlinde@bitkom.org

Felix Lange | Research Consultant
T 030 27576 546 | felix.lange@bitkom.org

Copyright

Bitkom 2024

Diese Publikation stellt eine allgemeine unverbindliche Information dar. Die Inhalte spiegeln die Auffassung im Bitkom zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wider. Obwohl die Informationen mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurden, besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und / oder Aktualität, insbesondere kann diese Publikation nicht den besonderen Umständen des Einzelfalles Rechnung tragen. Eine Verwendung liegt daher in der eigenen Verantwortung des Lesers. Jegliche Haftung wird ausgeschlossen. Alle Rechte, auch der auszugsweisen Vervielfältigung, liegen beim Bitkom.

Redaktion

Lennart Glamann

Gestaltung

Jennifer Albrecht | Bitkom

Methodikhinweis

Dem Bitkom Länderindex liegen verschieden Daten zugrunde. Dazu zählt eine Befragung der Digitalisierungsverantwortlichen aller Bundesländer und eine Bevölkerungsbefragung mit n=5.608 Befragten, die repräsentative Ergebnisse für alle Bundesländer liefert. Darüber hinaus wurde eine Vielzahl an amtlichen Statistiken und Drittstudien ausgewertet. Alle berücksichtigten Daten wurden anhand spezifischer Bewertungsschemata in Indexwerte umgerechnet, welche einen Wertebereich von 0 bis 100 umfassen. Aus den Indexwerten der einzelnen Indikatoren ergeben sich die Werte der vier Teilbereiche sowie der Gesamtwert (ebenfalls auf einer Skala von 0-100). Ausführliche Informationen zu den verwendeten Daten und den Indexberechnungen finden Sie in der Methodikübersicht.